

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

2. Quartal 2012

Eine Untersuchung der



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald

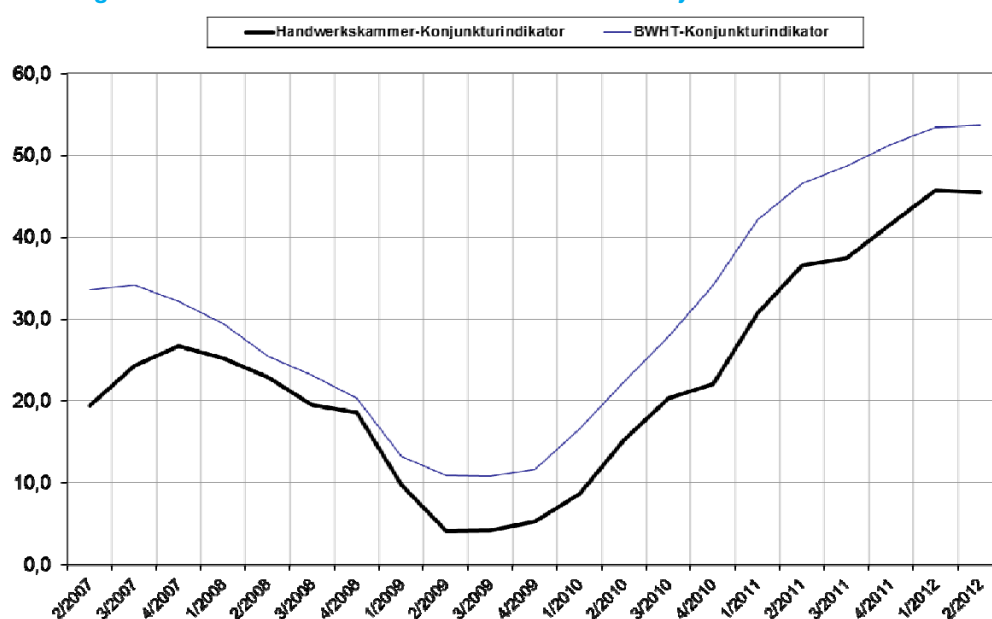
in Zusammenarbeit mit

Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Der Konjunkturmotor Europas gerät ins Stottern. Sah es zu Jahresbeginn noch so aus, als könne sich die deutsche Wirtschaft vom Rest Europas abkoppeln, gelingt es ihr nun nicht mehr ohne weiteres, die negativen Auswirkungen der Schuldenkrise an sich abperlen zu lassen. Derweil sind die Aussichten von einem hohen Maß an Unsicherheit geprägt. Sollte sich die globale Konjunktur wesentlich eintrüben, würde dies die exportabhängige deutsche Wirtschaft spürbar belasten. Die positive Grunddynamik im regionalen Handwerk hat sich im zweiten Quartal abgeschwächt.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Die Einschätzung zur Geschäftslage in der Region hat sich im zweiten Quartal etwas verbessert. Derzeit sind 51,4 Prozent der befragten Betriebe der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Vor einem Jahr lag dieser Anteil bei 48,6 Prozent. Mit einer schwachen Geschäftsentwicklung mussten sich 9,2 Prozent der Befragten zufriedengeben, nachdem sich im Vorjahresquartal 8,6 Prozent negativ geäußert hatte. Der Indikator der Geschäftslage, der aus den Prozentanteilen von positiven und negativen Bewertungen zur Geschäftslage gebildet wird, liegt damit über dem Stand des Vorjahres und erreicht +42,2 Punkte.

Auch für die kommenden Monate bleiben die hiesigen Handwerker optimistisch. 59,1 Prozent der Handwerker sind optimistisch, während jeder zehnte Betrieb (10,4 Prozent) eine schwache Geschäftsentwicklung prognostiziert (Saldo: +48,6 Punkte). Damit zeigen sich die Handwerker aus dem Kammerbezirk weniger zuversichtlich als im zweiten Quartal 2011, als 61,5 Prozent der Befragten zuversichtlich in die kommenden Monate schauten. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftsprognosen notierte daraufhin bei +53,4 Punkten. Der Geschäftsklimaindex, der im Vorquartal noch bei +56,3 Punkten lag, hat sich im

zweiten Quartal 2012 auf +45,4 Punkte verringert. Auch im Vorjahresquartal lag der Wert noch um 1,2 Zähler höher (+46,6 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen

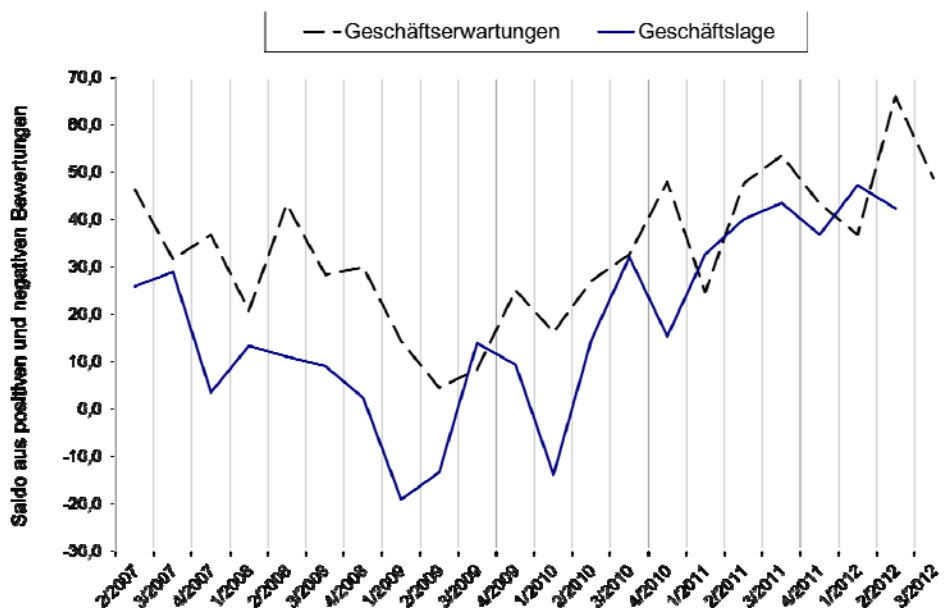


Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2011	+39,9	+53,4	+46,6
03/2011	+43,4	+43,3	+43,3
04/2011	+36,7	+36,7	+36,7
01/2012	+47,1	+65,9	+56,3
02/2012	+42,2	+48,6	+45,4

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen.

III. Auftragslage

Steigende Auftragseingänge bei den Handwerkern im Kammerbezirk Mannheim deuten auf eine leichte Konjunkturbelebung hin. 35,7 Prozent der Betriebe meldeten ein Auftragsplus, nachdem im Vorjahresquartal 39,7 Prozent der Befragten von steigenden Auftragseingängen berichteten. Allerdings hat auch der Anteil der Befragten zugenommen, die ein Minus bei ihren Auftragseingängen hinnehmen mussten; und zwar von 11,4 Prozent auf 19,7 Prozent.

Die weitere Entwicklung der Auftragseingänge sehen die befragten Handwerker optimistisch. Gut ein Viertel der Betriebe (27,6 Prozent) rechnet mit Zuwächsen beim Auftragsbestand, während 12,2 Prozent der Befragten ein Minus befürchten. Gegenüber dem Vorjahresquartal, als 24,1 Prozent der Befragten mit steigenden und 10,7 Prozent mit sinkenden Auftragseingängen rechneten, ist das eine Verbesserung.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2011	39,7	11,4	41,0	12,1
03/2011	25,9	23,0	29,0	20,6
04/2011	22,2	20,3	30,3	19,6
01/2012	16,5	20,7	25,9	18,8
02/2012	35,7	19,7	34,7	13,2

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen

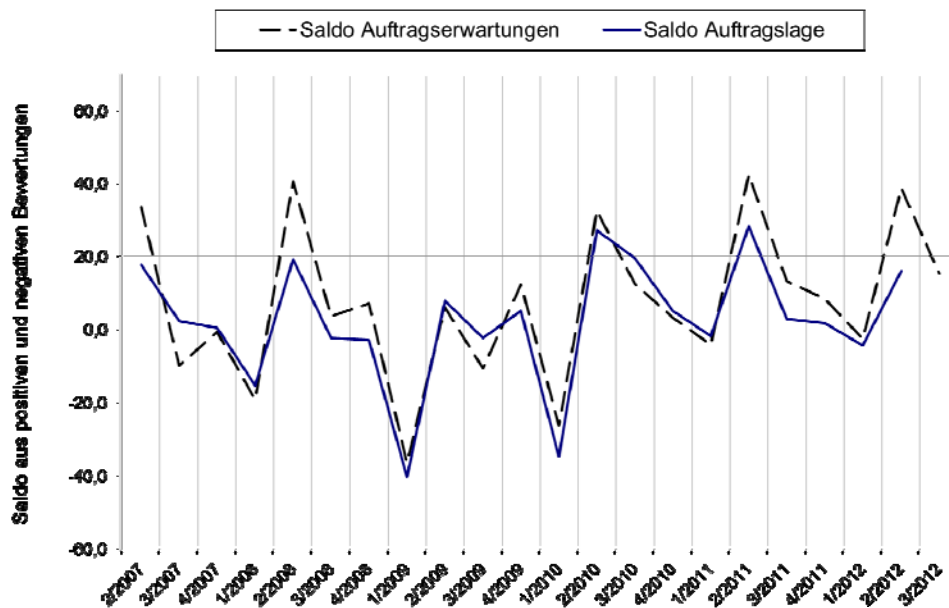


Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	27,6 (24,1)	20,9 (23,2)
stabil	60,2 (65,2)	61,6 (63,5)
sinken	12,2 (10,7)	17,5 (13,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

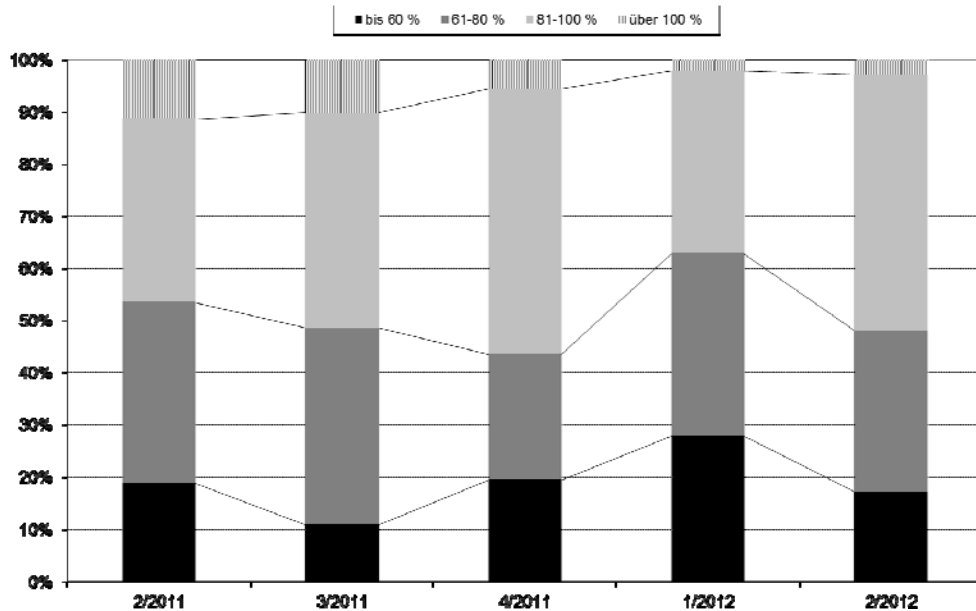
Die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe hat in den zurückliegenden Monaten infolge der passablen Auftragslage zugenommen. Nur noch 13,5 Prozent der Unternehmen lasten die ihnen zur Verfügung stehenden Kapazitäten zu weniger als 60 Prozent aus. Das ist ein geringerer Wert als im Vorjahresquartal, als das noch auf 14,4 Prozent der Betriebe zutraf. Immerhin 46,5 Prozent der regionalen Handwerker erreichen derzeit eine Kapazitätsauslastung zwischen 80 und 100 Prozent (Vorjahresquartal: 43,4 Prozent) und jeder Zehnte (10,1 Prozent) sogar mehr als 100 Prozent (Vorjahresquartal: 9,3 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim	17,2 (18,9)	30,9 (34,6)	49,0 (35,2)	2,9 (11,3)
Handwerk Baden-Württemberg	13,5 (14,4)	29,9 (33,0)	46,5 (43,4)	10,1 (9,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

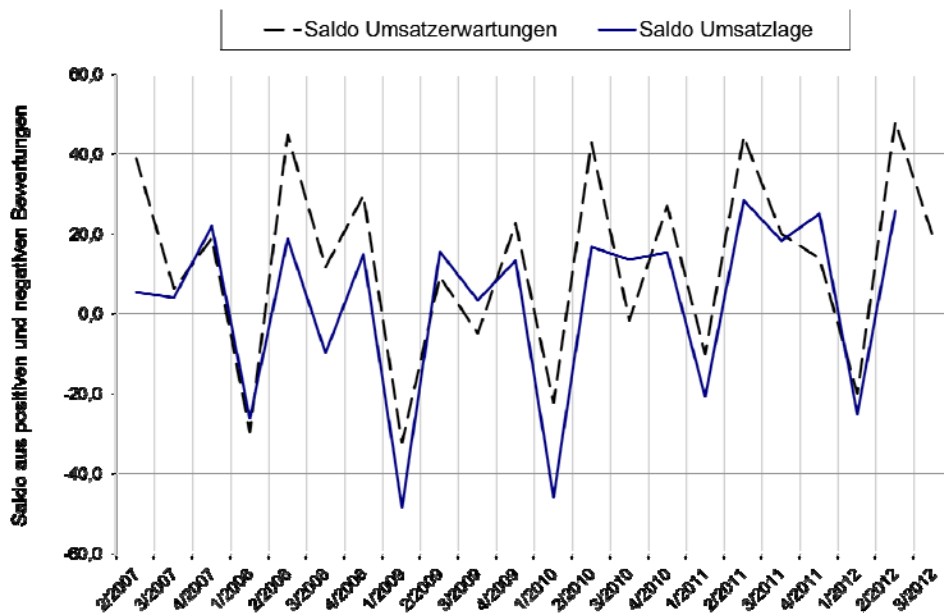
Die Umsätze der Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Mannheim waren im zweiten Quartal 2012 aufwärtsgerichtet. Nachdem im Vorquartal 17,2 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz in den zurückliegenden Monaten steigern konnten, waren es im zweiten Quartal 2012 44,8 Prozent. Rückgänge verzeichnete jeder fünfte Betrieb (19,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr, als 41,1 Prozent steigende und 12,6 Prozent sinkende Umsätze verzeichneten, fällt die Umsatzbilanz etwas schlechter aus.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
02/2011	41,0	12,6	46,2	10,6
03/2011	37,0	18,7	31,7	18,9
04/2011	40,5	15,5	42,1	13,8
01/2012	17,2	42,1	18,9	38,2
02/2012	44,8	19,1	41,1	13,7

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



In den Umsatzprognosen der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim spiegelt sich weiterhin Zuversicht wider. So rechnet fast jeder dritte Befragte (30,9 Prozent) mit einem Umsatzzuwachs, lediglich ein Achtel der Betriebe (11,8 Prozent) äußerte sich pessimistisch. Auch im Vorjahresquartal hatte der Anteil der optimistischen Umsatzprognosen überwogen, als 31,2 Prozent der Befragten einer Umsatzsteigerung entgegen sahen und 11,2 Prozent einen Rückgang erwarteten.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	30,9 (31,2)	26,9 (25,7)
stabil	57,3 (57,5)	58,4 (61,5)
sinken	11,8 (11,2)	14,7 (12,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Im Frühjahr gingen die Beschäftigtenzahlen des regionalen Handwerks im zweiten Quartal 2012 leicht zurück. 8,1 Prozent der Unternehmen haben die Mitarbeiterzahl in den zurückliegenden Monaten aufgestockt. 11,4 Prozent der Befragten mussten ihren Personalstock verkleinern. Vor einem Jahr hatten 5,5 Prozent der hiesigen Handwerker einen höheren Personalbestand angegeben und 4,6 Prozent Mitarbeiter entlassen. Damals war der Beschäftigungsbeitrag des Handwerks im Kammerbezirk Mannheim knapp positiv.

In den kommenden Monaten dürften die Beschäftigtenzahlen in den Handwerksbetrieben aus dem Mannheimer Raum steigen. 11,1 Prozent der Befragten planen, die Mitarbeiterzahl aufzustocken. Entlassungen sind bei 6,0 Prozent der Unternehmen vorgesehen. Damit sehen die Personalplanungen der Handwerker zwar ein Beschäftigtenplus vor, allerdings fällt es geringer aus als vor einem Jahr.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2011	5,5	4,6	10,0	5,6
03/2011	14,7	6,8	12,1	7,1
04/2011	5,1	5,0	10,0	7,1
01/2012	6,6	5,0	6,9	8,1
02/2012	8,1	11,4	9,6	7,0

Angaben in % der Befragten

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	11,0 (11,2)	11,8 (10,5)
gleich	83,0 (86,7)	82,6 (85,2)
weniger	6,0 (2,1)	5,6 (4,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Handwerker des Kammerbezirks Mannheim haben in den zurückliegenden drei Monaten kräftig investiert. 60,3 Prozent der Betriebe haben Geld für neue Maschinen und Werkzeuge ausgegeben, nachdem diese Quote im Vorjahresquartal noch bei 64,9 Prozent lag. Damit liegt der Anteil der Unternehmen, die ein Investitionsvorhaben durchgeführt haben, fast gleichauf mit dem Durchschnitt Baden-Württembergs (60,4 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	28,8 (21,1)	22,1 (20,5)
gleich	26,8 (30,7)	26,5 (28,5)
weniger	4,7 (13,1)	11,8 (8,4)
keine	39,7 (35,1)	39,6 (42,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Handwerker dürfte in den kommenden Monaten weiter hoch bleiben. Mehr als jeder zweite Befragte (51,3 Prozent) will künftig Geld für Investitionen ausgeben. Im Vorjahresquartal lag der Wert noch bei 47,7 Prozent der befragten Unternehmen. Gleichzeitig möchten 27,9 Prozent der Befragten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ihr Investitionsbudget gleich groß halten.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	11,5 (11,8)	15,0 (15,9)
gleich	27,9 (21,0)	24,4 (25,0)
weniger	11,9 (14,8)	14,1 (11,7)
keine	48,7 (52,3)	46,4 (47,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

In den einzelnen Bereichen des regionalen Handwerks überwiegen die positiven Konjunkturmeldungen. Am besten wird die derzeitige Geschäftslage im Bauhaupt- (+66,7 Punkte) und im Ausbaugewerbe (+56,5 Punkte) bewertet. Auch im Vergleich zum Vorjahr hat sich in diesen Bereichen die Lage verbessert. Nicht ganz so gut sieht es in den Bereichen Gewerblicher Bedarf (+20,0 Punkte; Vorjahr: +47,1 Punkte), Gesundheit (+20,0 Punkte; Vorjahr: +25,0 Punkte) sowie Nahrungsmittel (+0,0 Punkte; Vorjahr: +6,7 Punkte) aus. Hier fallen die Einschätzungen zur Geschäftslage nicht nur schlechter aus als im Vorjahr, sondern liegen auch unter dem Kammerdurchschnitt (+42,2 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	+56,5 (+43,5)	+72,7 (+63,6)	+64,5 (+ 53,4)
Bauhauptgewerbe	+66,7 (+64,7)	+60,0 (+82,4)	+63,3 (+73,4)
Dienstleistung	+33,3 (+22,2)	+38,9 (+22,2)	+36,1 (+22,2)
Gewerblicher Bedarf	+20,0 (+47,1)	+21,4 (+58,8)	+20,7 (+52,9)
Kraftfahrzeug	+46,7 (+53,3)	+35,7 (+66,7)	+41,1 (+59,9)
Gesundheit	+20,0 (+25,0)	+20,0 (+18,8)	+20,0 (+21,9)
Nahrungsmittel	0,0 (+6,7)	0,0 (+35,7)	0,0 (+20,7)
HWK Mannheim	+42,2 (+39,9)	+48,6 (+53,4)	+45,4 (+46,6)

In (): Vorjahresquartal

Die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate fallen in den meisten Handwerksgruppen besser aus als im Vorjahr. Besonders optimistische Geschäftserwartungen äußern die Handwerksunternehmen aus dem Ausbaugewerbe (+72,2 Punkte) und dem Bauhauptgewerbe (+60,0 Punkte). Im Mittelfeld befinden sich die Bereiche Dienstleistungen (+38,9 Punkte) und Kraftfahrzeuge (+35,7 Punkte). Allerdings befinden sich die Werte noch unter dem Kammerdurchschnitt von +42,2 Punkten. Weit abgeschlagen hinsichtlich der Geschäftserwartungen sind die Bereiche Gewerblicher Bedarf (+21,4 Punkte), Gesundheit (+20,0) und Nahrungsmittel (+0,0 Punkte).

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.629 Betriebe
53.331 Auszubildende
729.000 Beschäftigte
ca. 80 Mrd. Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschnneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:
Handwerkskammer Mannheim -Rhein-Neckar-Odenwald-
B 1, 1-2, 68159 Mannheim
Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199
V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Dieter Müller
Redaktion: Rolf Koch, Unternehmensberatung